Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 3

Artikel: Entgegnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die in Tabelle VI angegebenen Unfälle können Les accidents énumérés dans le table wie folgt zusammengesaßt werden: se subdivisent comme suit: Berletzungen durch Hussiag oder Hornstoß	u VI
eines Tieres 42 Coup de pied ou de corne d'un animal .	
Rontusionen durch Stoß und Anprall 16 Contusion, commotion	
Leichte Stich: oder Schnittverletzungen und ou tranchants	15
Berlegungen infolge Cyplofion von Minen und tion septique	51
Geschossen, sowie durch Feuerwaffen 66 " d'armes à feu, explosion de mines, etc. Tötung durch Blitschlag und elettr. Start- Foudre, décharge électrique	$\frac{66}{25}$
ftromentladungen	33
Unfälle ohne bestimmte Angabe der Ursachen 4 cause	4
252	252

Wenn wir die sämtlichen im Jahre 1899 vorgekommenen Unfälle mit tötlichem Ausgang in ihrer Zugehörigkeit zu den angeführten sechs Gruppen betrachten, so ergeben sich im Verhältnis zur Gesamtzahl derselben (2037) folgende Zahlen:

Sturz		Chutes	
Berbrennung	11,1 "	Brûlures	
Überfahrens, Erschlagenwerden Grstickungen und Bergiftungen		Ecrasement	
Kontusionen, Schnitt= und Stichwunden,		• •	
jowie Unfalle anderer Art	12,4 "	Contusions, blessures, etc	. 12,4 ,,



Entgegnung.

Der Militärsanitätsverein Bern hat auf die Einsendung im "Roten Kreuz" vom 15. Januar folgende Entgegnung:

Wir bedauern die Art und Weise der Ankündigung der Annonce bezüglich unseres Massagekurses. Dieses Inserat kam zustande durch eine irrtümliche Auffassung unseres Arsbeitsprogrammes, bas besagt, daß zu allen Übungen und Vorträgen sowohl Samariter wie Samariterinnen eingeladen werden. Das ist bis jetzt im Laufe des letzen Jahres stets so gehalten worden. Wir teilten nun den angemeldeten Personen aus Samariterkreisen durch Cirkular mit, daß unser Verein nicht die Veranlassung dazu geben wolle, daß Samariter über den Rahmen des Regulativs hinausgehen, da wir annehmen, daß dieses aus wohl erwogenen Gründen so sautet, wie in der setzen Rummer angegeben worden ist, und nicht anders. Wir würden es bedauern, wenn unser Verein durch sein Vorgehen das bisherige Einvernehmen zwischen Ürzten und Samaritern irgendwie stören würde.

Dagegen müssen wir betonen, daß unser Berein in Bern noch genug aufrichtige Freunde hat, die sich von sich aus bemühen, Mißgriffe, die in gutem Glauben gethan werden, zu korrigieren, was auch hier geschehen, bevor die Einsendung erschienen ist. Wenn wir auch den Massagekurs fahren lassen oder nur einzelne, speziell die Militärsanität interessierende Kapitel durchnehmen, so sind wir doch noch nicht genötigt, auf "Verblüffendes" und das Allerneueste auszugehen, sondern wir haben in unserm Sanitätslehrbuch eine ganze Fundgrube von Kapiteln, die füglich auch in der außerdienstlichen Zeit behandelt werden können. — Zur weisteren Ilustration diene unser absolviertes Arbeitsprogramm pro 1901:

- 1. Bortag über Jufektion und Epidemien (Dr. med. D. Schar).
- 2. Truppensanitäte-Bersonal und Material (Bachimeifter Beiniger).
- 3. Verbande nach Diagnosen mit Theorie (Dr. med. D. Schar und Wachtm. Beiniger).
- 4. Demonstrationsabend, aus dem Gebiete der Anatomie und erften Hulfeleistung (Dr. med. D. Schar).
- 5. Blutstillung, theoretisch praktisch (Dr. med. D. Schär).
- 6. Improvisationsarbeiten und Transportübungen auf dem Gurten (Dr. med. D. Schär und Wachtmeister Heiniger); photographische Aufnahmen derselben.

- 7. Abungen mit dem Regimentssanitäts. und Bleffiertenwagen, Ordonnangtragen über natürliche Hindernisse (Dr. med. D. Schar und Bachtmeister Beiniger). Gbenfalls murben photographische Aufnahmen gemacht.
- 8. Sichern und Entladen der Gewehre, praftisch (Inf. Unteroffiz.). 9. Rünftliche Aimung, theoretisch prattisch (Dr. med. D. Schar).
- 10. Vortrag: Um Solferino herum, Kriegelehren (Dr. med. D. Schar).
- I. Offizielle Sanitätshülfe } (Oberft Dr. Mürset, Oberfelbarzt). 11. 12. II. Freiwillige ib.

Bir murden es im höchsten Grade bedauern, wenn den Arzten, die une bisher zur Seite geftanden find, an anderen Orten Schwierigkeiten ermachsen. Sie waren bei der "Affaire" nicht beteiligt und haben fich nachher auch redlich bemuht, une ane ber Enge, wohin une nur redlicher Wille zur Arbeit und nichts anderes gebracht hat, herauszubringen. Wir hoffen, baß fie uns trot trüben Erfahrungen weiter tren zur Seite ftehen.

Der Militärsanitäteverein Bern arbeitet unentwegt weiter und hofft, Belegenheit gu

einer freundlichen Rritit geben zu konnen.

Der Militärsanitätsverein Bern.

Nachfdrift ber Redaktion. Wir freuen uns aufrichtig, daß der Militarfanitate verein seinen Miggriff eingesehen und in obiger Erklärung lonal zugegeben hat. Damit ist unseres Erachtens dem leidigen Zwischenfall sein Stachel genommen und wir sind überzeugt, daß der Militärsanitätsverein Bern durch seine frant und freie Erledigung der Angelegenheit fich die Sympathie aller erworben hat, die feine Beftrebungen und die Schwierigkeiten, mit denen er zu fämpfen hat, fennen.



Centralverein vom Roten Kreuz.

Hikung der Direktion

Donnerstag den 16. Januar 1902, nachmittags 1 Uhr, im Bahnhof Often.

Anwesend: die Bh. Präsident Stähelin, haggenmacher, de Montmollin, Rummer, Zimmermaun, Cramer, Neiß, v. Steiger, Schenker, Sahli und Frau Villiger Reller.

Es haben ihre Abwesenheit entschuldigt: die Sh. Pfarrer Wernly, Marthaler und Apli.

Traftanden:

1. Antrag des Samariterbundes betreffend Besuch an den h. Bundesrat um den Erlaß eines Befetes gegen ben Migbrauch des Roten Rreuzes.

2. Antrag Schubiger betreffend Erlag eines gedruckten Regulative für die Rurfe in hauslicher Rrantenpflege.

3. Antrage Dr. Sahli:

- a. Der Jahresbericht 1901/02 foll schon vor der Delegiertenversammlung an die Seftionen verteilt werden.
- b. Un der Delegiertenversammlung foll ftatt der detaillierten Berichterstattungen der einzelnen Departemente ein Referat über ein allgemein interessierendes Thema gehalten werden.

4. Befuch des internationalen Rriegs- und Friedensmuseums in Lugern betreffend Beteiligung an der Ausstellung in Lugern.

5. Unvorhergesehenes.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt das Präsidium Kenntnis von einem Brief des Samaritervereins Benf, b. b. 6. Juli 1901, worin der genannte Berein mitteilt, daß er in seiner Sigung vom 26 Juni 1899 beschloffen habe, fich bem Centralverein vom Roten Rrenz als Settion anzuschließen unter bestimmten Borbehalten (vide Protofoll der Direktions. sitzung vom 26. Juni 1899 in Glarus). Da seit Einlangen dieses Briefes keine Direktionsfigung mehr stattfand, ift eine Beantwortung noch nicht erfolgt, sie wird aber vom Samariterverein dringend verlangt, darum muß heute über die Aufnahme des genannten Bereins defi-...tiv Beschluß gefaßt werden.